

# Die gleichgeschalteten Gewerkschaften

Nazis sorgten ab 1933 dafür, dass Andersdenkende ausgegrenzt wurden – Ausstellung eröffnet

KOBLENZ. Sie dokumentiert die Gleichschaltung der Gewerkschaften und anderer gesellschaftlicher Gruppierungen zu Beginn der Nazi-herrschaft: Die Ausstellung „... gerade dich, Arbeiter, wollen wir“ im Landesbibliotheks-zentrum wurde jetzt eröffnet. Mitveranstalter ist der Förderverein Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz.

An die zeitliche Nähe des Ausstellungsbeginns zur Machtübernahme Adolf Hitlers im Jahre 1933 erinnerte Dr. Helmut Frühauf, Leiter des Landesbibliotheks-zentrums, bei der Eröffnungsfeier. Den „verunglückten österreichischen Maler“ habe man damals vergeblich versucht an die Leine zu nehmen.

Kalle Grundmann vom Förderverein Mahnmahl verwies auf das Veranstaltungsplakat. Dort verharren Hunderte im Hitlergruß, während ein Mann mit verschränkten Armen die Szene skeptisch betrachtet. „Was musste dieser eine sich anhören“, fragte Grundmann. „Galt er als Miesepeter, als Ewiggestriger, der nichts Neues mehr mit-machte?“ Das Bild erinnere ihn daran, dass Querdenker nur in einer Diktatur Ballast seien, in einer pluralistischen

Gesellschaft seien sie ein Segen. Die Ausstellung zeige deutlich, wie Einschüchterung funktioniert, so Gabi Weber vom Deutschen Gewerkschaftsbund Region Koblenz. Mit dem Lied „Mein Vater wird gesucht“ der damaligen Antifaschisten Gerda Köhney und Hans Drach lenkte Liedermacher Manfred Pohlmann den Blick auf die ganz persönlichen Erfahrungen der Opfer.

Zwischen 1928 und 1933 änderte sich die politische Si-

tuation in Deutschland völlig. Dr. Dieter Schiffmann von der Landeszentrale für Politische Bildung wies auf die rapiden Stimmenverluste der SPD in diesem Zeitraum hin, während die NSDAP sich von ihren lediglich zwölf Parlamentssitzen im Jahre 1924 zur stärksten Fraktion im Jahre 1932 entwickelte.

Die innere Spaltung der Arbeiterbewegung wurde nach Schiffmann entscheidend vertieft, als im sogenannten „Preußenschlag“ am

20. Juli 1932 in einer verfas-sungswidrigen Aktion Reichskanzler von Papen die geschäftsführende Regierung unter dem Sozialdemokraten Otto Braun absetzen ließ und damit den Verteidigern der Republik die letzte Machtbas-tion unter den Füßen wegzog.

**Wolfgang Lucke**

■ Die Ausstellung wird noch bis Samstag, 9. Februar, in den Räumen des Landesbibliotheks-zentrums am Koblenzer Haupt-bahnhof gezeigt.



Die Ausstellung eröffneten (von links) Dr. Dieter Schiffmann, Landeszentrale für Politische Bildung, Dr. Helmut Frühauf, Leiter Landesbibliotheks-zentrum, Gabi Weber, DGB Region Koblenz, Staatssekretär Roger Lewentz, MdL Heribert Heinrich sowie Kalle Grundmann und Joachim Hennig vom Förderverein Mahnmahl. ■ Foto: Wolfgang Lucke